

Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigebblatt.

Amtsblatt

des Königlichen Gerichtsamts und Stadtraths zu Großenhain.

Redigirt gedruckt und verlegt von Herrmann Starke in Großenhain.

No. 123.

Donnerstag, den 19. October

1871.

Im hiesigen Handelsregister ist heute auf Grund der Anzeige vom 12. dss. Mts. die neueröffnete Firma F. Hornauer in Großenhain und Frau Friederike verehel. Hornauer daselbst als deren Inhaberin, sowie Herr Friedrich Ferdinand Hornauer daselbst als deren Procurist auf Fol. 149 eingetragen worden.

Großenhain, am 14. October 1871.

Das Königliche Gerichtsamt.
Bachmann. Spfr.

Bekanntmachung,

die Liste zur Wahl der Stadtverordneten betreffend.

Nachdem die Aufstellung der Wahlliste für die diesjährige Ergänzungswahl des Stadtverordneten-Collegiums erfolgt ist, so wird dies mit dem Bemerken hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß diese Wahlliste von jetzt ab vierzehn Tage lang in der Rathsexpedition hier zu den gewöhnlichen Expeditionsstunden zu Jedermanns Einsicht bereit liegt, und daß Einsprüche gegen die Wahlliste, sie mögen die nachträgliche Aufnahme darin weggelassener, oder die Ausschließung darin aufgenommener Bürger, oder eine Abänderung in der Classification bezüglich der Ansässigkeit zum Zwecke haben, innerhalb derselben Frist zu Vermeidung deren Verlustes zur Kenntniß und Entscheidung des Rathes zu bringen sind.

Großenhain, am 18. October 1871.

Der Rath daselbst.
Kunze.

Auf Grund der Anzeige vom 12. October 1871 ist heute auf Fol. 130 des hiesigen Handelsregisters das Erlöschen der Firma L. Heinrich in Großenhain verlaublich worden.

Großenhain, am 14. October 1871.

Das Königliche Gerichtsamt.
Bachmann. Spfr.

Die in Nr. 119 dieses Blattes erlassene Vorladung der Emilie Pehold aus Lenz hat sich erledigt.

Großenhain, am 18. October 1871.

Das Königliche Gerichtsamt.
Bachmann.

Bekanntmachung.

Das zum Nachlasse Johann Carl Gottfried Förster's gehörige, in Bötschen unter Cat.-Nr. 10 gelegene, ein Areal von 55 Aekern 171 □ Ruthen enthaltende, mit 324,07 Steuereinheiten belegte Bauergut soll auf mindestens 12 Jahre verpachtet werden, was hierdurch mit der an Pachtlustige gerichteten Aufforderung bekannt gemacht wird, mit dem Tischlermeister Friedrich Wilhelm Lange zu Freitelsdorf, dem Vormunde des minorennen Förster, wegen Vereinbarung der Verpachtungsbedingungen in Verhandlung zu treten, für welche jedoch die obervormundschaftliche Genehmigung des unterzeichneten Gerichtsamts vorbehalten bleibt.

Kadeburg, den 11. October 1871.

Das Königliche Gerichtsamt.
Schröder. Zentner.

Tagesnachrichten.

Großenhain. Der Geschäftsumfang der hiesigen Sparkasse hat sich infolge des lebhaften Geschäftsverkehrs, welcher namentlich in den letzten zwei Jahren stattgefunden hat, wesentlich verändert. Noch zu Ende des Jahres 1867 betrug das Activvermögen der Kasse nur 623,482 Thlr. 29 Ngr. 4 Pf., jetzt beträgt es mehr als eine Million Thaler und die fortwährend steigende Benutzung der Anstalt läßt eine noch größere Vermehrung des Activvermögens erwarten. Wie sehr die Benutzung der Anstalt sich gegen früher gehoben hat, zeigen nachstehende Zahlen. Im Jahre 1867 betrug in einem Monat die geringste Summe der Einzahlungen 8259 Thlr. 20 Ngr. 9 Pf., die höchste Summe 17,732 Thlr. 2 Ngr.; dagegen betrug in den Monaten Januar bis September 1871 die geringste Summe der Einzahlungen 22,578 Thlr. 6 Ngr. 8 Pf., die höchste Summe 39,466 Thlr. 1 Ngr. 1 Pf. Diese Erfolge sind wohl großentheils der Erhöhung des Zinsfußes und den Verkehrserleichterungen zu verdanken, welche die Verwaltung geschaffen hat, insbesondere auch den Bestimmungen, nach welchen gegenwärtig die Gesamteinzahlung auf ein Sparkassenbuch nicht blos 200 Thlr., sondern 500 Thlr. betragen kann und nach welchen auch die Zinsen von diesen höchsten Einlagen alljährlich zum Kapital geschlagen und gleich diesem verzinst werden.

Sachsen. Am vergangenen Sonntag wurde in Dresden

der 4. sächsische Feuerwehrtag abgehalten. Derselbe wurde früh 8 Uhr durch eine interessante Specialübung der Dresdner Turnerfeuerwehr auf dem Turnplatze hinter dem Schießhause eingeleitet, worauf um 10 Uhr die Hauptversammlung im Saale des Feldschlößchens eröffnet wurde, in dessen Außencolonnaden gleichzeitig eine geschmackvoll arrangirte, die neuesten Erfindungen repräsentirende Ausstellung von Feuerwehrtensilien und Löschmaschinen aller Art veranstaltet worden war. Mehr als 50 Feuerwehren waren vertreten und wohnte den Berathungen unter Anderem auch Se. Excellenz der Herr Staatsminister v. Rostig-Wallwitz bei, welcher im Laufe derselben die mit großem Beifall aufgenommene beruhigende Zusicherung gab, daß bereits das den hohen Kammern vorzuliegende Budget den Beweis liefern werde, daß die Staatsregierung den auch ihr am Herzen liegenden Gegenstand, die Errichtung einer Unterstützungskasse für im Dienste verunglückte Feuerwehren betreffend, nicht vergessen, sondern sofort in die Hand genommen habe. Nach einem gemeinschaftlichen Mittagessen fand alsdann Nachmittags 4 Uhr noch eine höchst instructive, von der nach Tausenden zählenden Zuschauermenge mit Spannung und Beifall verfolgte allgemeine Uebung an der 9. Bezirksschule und der Waisenhauskirche auf dem Georgsplatze statt. — Die Zeitungsnachricht von der heimlichen Entfernung des Socialdemokraten Eckstein aus Waldheim ist nach dem „Dresdn. Volksb.“ unbegründet; derselbe wäre nur einige Tage in geschäftlichen Angelegenheiten verreist gewesen und

bereits wieder nach Waldheim zurückgekehrt. — Am 9. October Nachts stürzte bei Annaberg ein Bahnarbeiter in einen etwa 60 Ellen tiefen Abgrund und fand dabei seinen Tod. Der Verunglückte, welcher eine Frau und 5 noch unerzogene Kinder hinterläßt, hatte nach dem in Bärenstein ausgebrochenen Feuer gehen wollen, verfehlte aber den richtigen Weg. — In Werdau wurde am 11. October das F. Schmelzer'sche Spinnereigebäude ein Raub der Flammen.

Preußen. Der Reichstag ist am 16. October Mittags 1 Uhr von Sr. Majestät dem Deutschen Kaiser mit einer Thronrede eröffnet worden, welche zunächst erklärt, daß gegenwärtig die Ordnung des Reichshaushaltes die hauptsächlichste Aufgabe sein werde. Der Umfang der durch den Krieg veranlaßten Arbeiten und die theilweise Umgestaltung des Heeres hätten leider die rechtzeitige Aufstellung des Heeresetats verhindert; es müsse daher die Zustimmung in Anspruch genommen werden, die Uebergangszeit für den Militäretat noch auf das kommende Jahr auszuweihen. Der vorzuliegende Etat verlange keine höhern Beiträge zu Reichszwecken als der geltende. Ueber Verwendung des beim Jahreshaushalt für 1870 gebliebenen Ueberschusses werde dem Reichstage eine Vorlage zugehen. Nach Erwähnung der Münzreform und anderer Vorlagen heißt es in der Thronrede weiter: Im Vertrauen auf die stetige Fortentwicklung der inneren Zustände Frankreichs habe der Kaiser für thunlich gehalten, die Räumung der Departements, deren Besetzung bis Ende Mai in Aussicht genommen war, schon jetzt eintreten zu lassen. Die Bürgschaften, welche an Stelle des aufgegebenen Pfandes treten, seien aus dem am 12. d. Mts. geschlossenen Abkommen zu ersehen. Gleichzeitig hiermit werde eine Convention über Zugeständnisse vorgelegt werden, welche von Deutschland für die der Industrie Elsaß-Lothringens zu sichernden Erleichterungen zu machen sind. Bezüglich der auswärtigen Politik war die Aufmerksamkeit des Kaisers der Ausbildung und Befestigung des Friedens mit Frankreich um so ungetheilter gewidmet, als die Beziehungen Deutschlands zu allen auswärtigen Regierungen friedliche und von gegenseitigem Wohlwollen getragene sind. Die kaiserlichen Bemühungen bleiben dahin gerichtet, das Vertrauen zu stärken; das neue deutsche Reich wolle ein zuverlässiger Hort des Friedens bleiben. Deutschland und Oesterreich seien auf freundschaftliche Beziehungen dringend angewiesen. Die Befreiung von jeder Trübung an die Erinnerung der letzten Kämpfe werde dem ganzen deutschen Volke zu aufrichtiger Befriedigung gereichen. Schließlich gedenkt der Kaiser des herzlichen Empfanges in allen Gauen des Vaterlandes, der ihn mit freudiger Genugthuung und mit Dank gegen Gott erfüllt habe. Hiernach erklärte der Reichskanzler auf Befehl des Kaisers im Namen der verbündeten Regierungen den Reichstag für eröffnet. Eine Stunde später fand die erste einleitende Sitzung statt; der Reichstag war aber in dieser wie in der auf nächsten Tag Mittags 1 Uhr anberaumten Sitzung noch nicht beschlußfähig, da der Namensaufruf die Anwesenheit von nur 175 Mitgliedern ergab.

Bayern. In der Abgeordneten-Kammer verlas der Cultusminister v. Luz am 14. October „im Namen und Auftrag des Gesamtministeriums“ die Antwort auf die Interpellation des Abg. Herz und Genossen betreffs der kirchlichen Frage in Bayern. Diese Vorlesung währte über zwei Stunden und kam schließlich zu folgender Erklärung:

1) Die Regierung ist gewillt, allen Staatsangehörigen, geistlichen und weltlichen Standes, welche die Unfehlbarkeitslehre nicht anerkennen, vollen Schutz gegen Mißbrauch geistlicher Gewalt zu gewähren. 2) Sie ist gewillt a) den Aeltern das religiöse Erziehungsrecht zuzuerkennen, b) die sich etwa bildenden altkatholischen Gemeinden als katholische anzuerkennen, wie sie auch die einzelnen Altkatholiken als Katholiken anerkennt. 3) Unter Abwehrung jedes Eingriffes der Kirche in das staatliche Gebiet ist sie bereit, die Hand zu bieten zu Gesetzen, welche die volle Unabhängigkeit der Kirche und des Staats von einander sichern.

Die clericale „Donauzeitung“ erklärt, daß durch die Antwort des Ministeriums auf die Interpellation der Bruch der Regierung mit der katholischen Kirche definitiv vollzogen ist. — Ein am 15. October in München von den Kanzeln verlesener neuer erzbischöflicher Hirtenbrief bezeichnet die Einräumung der Gastebergkirche seitens des Magistrats an die Altkatholiken als eine schwere Rechtsverletzung an der katholischen Kirche. Der Hirtenbrief

warnet die Gläubigen vor jeder Betheiligung an jenen Handlungen, welche Gottesdienst heißen, in der That aber schwere Gottesbeleidigungen seien. Der Erzbischof werde nie aufhören, zu protestiren, wenn er auch bisher vergeblich an geeigneter Stelle Schutz gegen die Eingriffe in die Rechte der Kirche nachdrücklich wiederholt nachgesucht habe. Nie könnten Laien oder weltliche Behörden Kirchenvorstände sein.

Oesterreich. Wie aus Wien unterm 16. October von gut unterrichteter Seite versichert wird, hat der Kaiser seine Entschließung bezüglich der dem böhmischen Landtag zu ertheilenden Antwort bis nach Anhörung sämtlicher Minister vertagt. Der Reichskanzler hat dem Kaiser ein Memorandum überreicht, in welchem klargestellt wird, welche Rückwirkungen der czechische Ausgleich auf die Haltung des gemeinsamen Ministeriums und der Delegationen, sowie auf das Ausland ausüben würde.

Allen lieben Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß unser guter Bruder und Schwager, der Glasermstr. **Friedrich Rudolph**, am 16. October Abends 10 Uhr sanft entschlafen ist. Die Beerdigung erfolgt Donnerstag Nachmittags 3 Uhr.

Großenhain, den 17. October 1871.

Die Familie Rudolph.

Bürgerverein.

Versammlung: Donnerstag den 19. October Abends 8 Uhr im Rathhause.

Tagesordnung: 1) Ueber die Umwandlung des Jacobs-Hospitals und des Johannis-Hospitals in ein allgemeines Frauen-Hospital. 2) Die Stadtverordneten-Wahlen. 3) Fragekasten.

Freiwilliger Grundstücks-Verkauf.

- 1) Die **Feldparzelle Nr. 542** für Kleinraschütz,
- 2) die **Feldparzelle Nr. 325** für Naundorf,
- 3) die **Wiesenparzelle Nr. 1058** für Großenhain,
- 4) das **Scheunen-Grundstück Cat.-Nr. 1** für Großenhain,

dem Deconomen Herrn F. W. Beulich gehörig, sollen möglichst bald aus freier Hand verkauft werden. Alles Nähere ist zu jeder Tageszeit bei dem Unterzeichneten zu ersehen und nimmt derselbe beziehentliche Angebote von heute ab bis Sonntag den 22. d. Mts. entgegen.

Großenhain, den 12. October 1871.

J. G. Stelzner, Agent.

Ein Spiegel, Uhren, ein Schreibpult etc.

werden **nächsten Sonnabend 10 Uhr** in meiner Wohnung verauctionirt; **den 9. und 11. November d. J.** kommen gute Möbel, Betten und Kleider in der „Krone“ zur Auction. **G. G. Arnold**, Königl. Gerichtsamts-Auctionator.

Tanz-Unterricht.

Die geehrten Personen, welche noch an dem begonnenen **Tanzkursus in Nauwalde** Theil nehmen wollen, werden ersucht, sich Sonntag den 22. October Nachmittags 3 Uhr, spätestens aber Mittwoch den 25. October Abends halb 8 Uhr bei Herrn Gastwirth Ziegenbalg einzufinden.

Um zahlreiche Theilnahme bittet hochachtungsvoll

G. Balke, Tanzlehrer.

Prager Glacé-Handschuhe, Buckskin-Handschuhe

in großer Auswahl bei **Emil Wolf**, Frauenmarkt.

Kieler Speckpöflinge, Kieler Sprotten

empfang und empfiehlt **L. J. Lienke**.

Petroleum (Erdöl),

beste wasserhelle und geruchsfreie Waare, empfiehlt billigt

G. A. Siering, Marktgaße.

Ein fettes **Schwein** steht zu verkaufen: Töpfergaße 155.

Die erste Russische Caviar-Handlung

in DRESDEN, Neustadt im Rathhaus,
 von **N. Schischin & Sohn,**
 Hoflieferanten,

empfangen den **dritten Transport** vorzüglich schönen, grauen, wenig gesalzenen, grosskörnigen

frischen Astrachaner Caviar.

Gleichzeitig empfehlen **Moskauer Zuckerschoten, Russischen Caravanen-Thee** und **Russische Tafelbouillon.**

Russische Sardinien,

frisch angekommen, empfiehlt **G. A. Siering.**

Dresden. Schlosstr. 25.
 Die Weinhandlung und
 Austern-Salon

von **A. Habert**

empfehlte täglich frische
 grosse Holsteiner und prima Whitstabler

Austern,

vorzügliche Weine,
 feine Küche,

Déjeüners, Dinners und Soupers
 à la carte.

Dresden. Schlosstr. 25.

Ein guter **Handwagen** ist billig zu verkaufen:
 Klostergasse Nr. 71.

Ein **Läufer** und eine junge **Ziege** stehen zu verkaufen
 bei Weife in Bschieschen.

Billig zu verkaufen sind ein großes **Schneider-Bügel-**
eisen, eine Plattglocke, drei Stähle: Schulgasse 114, 2 Tr.

Einige Säcke **Futterkartoffeln** werden zu kaufen gesucht.
 Näheres in der Exped. d. Bl.

Contor-Stelle.

Für das Contor einer **Buchstin-Fabrik** in Thüringen
 wird ein junger Mann gesucht für die Führung der Bücher
 und der außerdem einige Kenntnisse von der Fabrikation haben
 muß. Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit und der
 Ansprüche (bei freier Wohnung im Hause) befördert die
 Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig
 unter **N. M. 581.**

Eine gut renommierte **Feuerversicherungs-**
Gesellschaft sucht für **Großenhain** und Umgegend
 einen soliden, thätigen **Vertreter** und werden ge-
 fällige Offerten sub **Z. B. 505** an die An-
 noncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler**
 in Leipzig erbeten.

Zwei tüchtige **Sigarrenmacher** werden gesucht von
 A. Schulz. Amtsgasse.

Um eine nochmalige Wiederholung des reizenden zeitgemäßen
 Musikstückes **Gewonnene Herzen** wird die Direction von
 Mehreren ersucht, welche bei der zweiten Aufführung keinen
 Platz bekamen.

Der Consumverein „zum Baum“

sucht zum sofortigen Antritt einen kräftigen, cautionsfähigen
Mann zum Kohlen- und Holzverkauf. Näheres bei
 seinem Betriebsdirector Herrn Voigt.

Ein **Schuhmachergeselle** kann sofort in Arbeit treten
 bei Eduard Lischke.

Ein **Glasergeselle**, guter Arbeiter, kann in Arbeit treten
 beim Glasmeister Herrmann Blochwitz in Großenhain.

Mehrere **Schneiderinnen** können bei gutem Lohn dauernde
 Beschäftigung erhalten: Schulgasse 114, zwei Treppen.

Zum 1. November wird ein **Dienstmädchen** im Alter
 von 15 bis 18 Jahren gesucht: Langeasse Nr. 517H.

Ein **möblirtes Zimmer** wird pro 1. Novbr. zu beziehen
 gesucht. Offerten nebst Preisangabe bittet man in der Exped.
 d. Bl. niederzulegen.

In meinem Hause ist die **erste vordere Etage**, be-
 stehend in fünf Stuben, mehreren Kammern, Bodenkammer und
 Keller, zu vermieten und Ostern 1872 zu beziehen.

A. Herrmann Globig.

Klempnergasse Nr. 349 ist das **Parterre-Logis**, be-
 stehend in Wohn- und Schlafstube, Küche, Keller und Holzstall,
 zu vermieten und Weihnachten zu beziehen.

Ein sehr schöner, trockener, geräumiger **Keller** (Weinkeller)
 steht sofort zu vermieten: Frauenmarkt Nr. 287.

Theater in Großenhain.

Donnerstag den 19. October kein Theater.

Freitag den 20. October auf vieles Verlangen zum dritten Male:
Gewonnene Herzen.

Moriz Karichs.

Heute, Donnerstag, **Schlachtfest.** Ergebenst
 G. Ringspiel in Raundorf.

Restauration zur grünen Wiese in Wildenhain.

Morgen, Freitag, Nachmittag **Schlachtfest**, wozu freund-
 lichst einladet Karl Seidel.

Frischer **Weißkalk** ist zu verkaufen. D. D.

Morgen, Freitag, **Schlachtfest** (Nachmittags 3 Uhr
 Wellfleisch, Abends frische Wurst) bei
 Karl Frisiche in Kleinwaschütz.

Sonntag den 22. October Nachmittags 4 Uhr:

Ball des Baudaer Jugend-Vereins

im Gasthose daselbst. Die Vorsteher.

Ein von Raundorf bis zur äußeren Wildenhainer Gasse ver-
 lorenes **Jaquet** nebst einem darin befindlichen Strumpf bittet
 man gegen Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Einen am 17. October Abends 8 Uhr vom Bahnhofe bis
 zum „rothen Hause“ verlorenen schwarzen **Pelz** mit schwarz-
 braunem Ueberzug und schwarzen Hornknöpfen bittet man gegen
 gute Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Hand-
 schwere
 hören,
 eigneter
 nach-
 en oder

von gut
 die Ent-
 eilenden
 t. Der
 cht, in
 echische
 ns und
 e.

t, daß
 edrich
 sen ist.

ph.

8 Uhr

Jacobs-
 Frauen-
 kasten.

uf.

hain,
 I für

öglichst
 ist zu
 nimmt
 ag den

gent.

etc.

ohnung
 ommen
 unction.
 ator.

nnenen
 werden
 3 Uhr,
 8 Uhr

rer.

ie,

arkt.

ie.

affe.

155.

Schlesische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Breslau.

Grund-Capital 3 Millionen Thaler.

Nach Rücktritt des seitherigen Agenten Herrn **Karl Echtermeier** in Großenhain ist die Vertretung auf den Kaufmann
Herrn Gustav Adolph Siering
 übergegangen, was hiermit zur Anzeige gebracht wird.
 Leipzig, am 16. October 1871.

Die General-Agentur.
Gustav Hartmann.

Mit Bezug auf Obiges empfiehlt der Unterzeichnete die obgedachte Gesellschaft zur Versicherungsnahme aufs Angelegentlichste und stellt sich den Versicherungssuchenden behufs aller zu gebenden Auskunft und Beihilfe zur Verfügung.
 Großenhain, am 16. October 1871.

Gustav Adolph Siering,
 Special-Agent.

Sonntag den 22. October im Gasthose zu Raundorf:

V. und letztes Abonnement-Concert

vom hiesigen Trompetercorps. Näheres in nächster Nr. d. Bl.

Neumarkt **RUDOLPH HÄHNE,** Neumarkt
 113. Schneider für Herren, 113.

empfehlen sich bei bevorstehender Winterfaison zum **Anfertigen aller Arten Herrenkleider** in den neuesten Façons. Bei schneller und solider Bedienung die billigsten Preise stellend, werde ich bemüht sein, allen Ansprüchen zu genügen, und bitte ich die geehrten Herrschaften von Stadt und Land, mich bei Bedarf mit ihren werthen Aufträgen beehren zu wollen.

Auch empfehle ich noch mein

 **Lager fertiger Herrenkleider** 

einer geneigten Beachtung. Ich bin im Stande, bei ganz reeller Waare beispiellos billige Preise stellen zu können. — Für dauerhafte Arbeit und gut eingelaufene Stoffe wird garantirt.

Achtungsvoll
Rudolph Hähne, Schneider für Herren.

Innere Meißner Gasse **Louis Kaul** Innere Meißner Gasse
 18. 18.

empfehlen sein vollständig assortirtes Lager von

Porzellan-, Steingut- und Glaswaaren

und sichern bei streng reeller Bedienung die billigsten Preise zu.

Zu den bevorstehenden Kirmesfesten empfehle ich dem landwirthschaftlichen Publikum mein Lager

 **feinster Weizenmehle** 

in verschiedenen Sorten und bitte um gütige Beachtung.

Herrmann Globig.

Auf der Braunkohlengrube zu Döllingen findet der Verkauf der Kohlen wieder auf dem Berge statt. Die Aufstellung einer Dampf-fördermaschine ermöglicht es fortan, stets trockene Kohle vorräthig zu halten.

Die Stückkohle kostet vom 1. November cr. an 6 Rgr. pro Tonne.

Gasthof Seußlich.

Freitag den 20. October ladet zur frischen **Wurst** und **Gallertschüsseln**, sowie Sonntag den 22. October zum **Mostfest**, wobei **Tanzmusik** stattfindet, freundlichst ein
E. Blauert.

8 Schock Zoll- und Spüdbreter,
 gute trockene Waare, stehen billig zum Verkauf in der
 Lehnsmühle zu Ortrand.

Heute Dampf- und Wannenbad, sowie morgen Vor-
 mittags Wannenbad.

Hierzu theilweise eine literarische Beilage.

No.

In zu Na einer mit f schwar circa Paar was h gemach

In vorige verzei durch wird.

E Tibett weißk maas gelbla baare

das Nr. Hypo Mon

gewin was im G kannt

förber

hiesig den